

Bericht über den Ansbacher Kälbermarkt vom 11.03.2020.

Zuchtbullenkalb erlöste 8.700 Euro

Bullenkälber zur Mast erlösten bei 80 Kilo 5,58 Euro inkl. MwSt.



Ein Irregut-Zuchtbullenkalb machte seinen Vater alle Ehre und erlöste mit 8.700 Euro einen irre guten Preis. Außerdem weist dieses natürlich hornlose Kalb einen genomischen Gesamtzuchtwert von 134 und einen Milchwert von 128 auf. Weitere Kälber der Väter: Vollglanz, Orka, Exklusiv und Pizarro erreichten Verkaufserlöse von über 1.000 Euro. Insgesamt konnten die 29 verkauften Zuchtbullenkälber einen Durchschnittspreis von 919 Euro (= 1.017 Euro inkl. MwSt.) erlösen.

Mit 8.700 Euro erreichte dieses natürlich hornloses Irregut-Zuchtbullenkalb den Spitzenpreis des Marktes.

Die 626 abgesetzten Bullenkälber zur Mast waren mit einem Lebendgewicht von gut 93 Kilo wieder etwas schwerer. Bei einem Kilopreis von 4,72 Euro (= 5,22 Euro inkl. MwSt.)

ergibt sich so ein Verkaufserlös von 441 Euro (= 488 Euro inkl. MwSt.). Die jungen, gut entwickelten Kälber (25% Beste) erreichten sogar einen Kilopreis von 5,33 Euro (= 5,90 Euro inkl. MwSt.). Der rechnerische Orientierungspreis für das 80-Kilo-Kalb liegt bei 5,58 Euro inkl. MwSt.

Die 42 aufgetriebenen Kuhkälber zur Zucht fanden alle einen neuen Besitzer. Sie blieben mit einem Verkaufserlös von 309 Euro (= 342 Euro inkl. MwSt.) auf dem Niveau des Vormarktes. Für die im Mittel 95 Kilo schweren Tiere ergibt sich somit ein Kilopreis von 3,26 Euro (= 3,61 Euro inkl. MwSt.).

Mit einem Kilopreis von 3,01 Euro (= 3,34 Euro inkl. MwSt.) schlossen die 36 Kuhkälber zur Weitermast ihre Versteigerung ab. Das Durchschnittskalb mit einem Gewicht von 87 Kilo erzielte einen Verkaufserlös von 261 Euro (= 289 Euro inkl. MwSt.).

Der nächste Kälbermarkt ist am Mittwoch, den 25. März 2020.